

I N H A L T

1.	EINLEITUNG	9
2.	ÜBERBLICK ÜBER DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER ARBEITSZEIT IN JAPAN	17
2.1	Die Meiji- und Taisho-Ära: Das Lernen der Spielregeln des Marktes	17
2.1.1	Die Anfänge der Industrialisierung	17
2.1.2	Die Arbeitszeiten	19
2.2	Die Showa-Ära bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges: Verlängerung der Arbeitszeiten durch Exportkonjunktur und Krieg	31
2.3	Die Nachkriegsperiode	33
2.3.1	1945-1948: Die "nachgeholte" Bewegung für den Achtsturentag	33
2.3.2	1949-1960: Ausdehnung und Intensivierung der Arbeitszeiten im Zuge der politischen Restauration und des Koreabooms	35
2.3.3	1960-1975: Nachhaltige Arbeitszeitverkürzung unter dem Druck des Arbeitsmarktes	41
2.3.3.1	Die Verbreitung der Fünftagewoche	44
	(a) Die Fünftagewoche bei Canon	47
	(b) Die Fünftagewoche bei Mitsubishi Denki (Mitsubishi Electric)	49
	(c) Die Arbeitszeitverkürzung in den fünf führenden Unternehmen der Eisen- und Stahlindustrie 1968-1970	53
2.3.3.2	Verringerung der Überstunden	57
2.3.3.3	Vermehrung der Ferientage	59
2.3.3.4	Ausdehnung der Teilzeitbeschäftigung	63
		5

2.3.4	Von 1975 bis zur Gegenwart: Arbeitszeitpolitische Stagnation	64
2.3.5	Die gegenwärtige arbeitszeitpolitische Konstellation	68
3.	DIE GEGENWÄRTIGEN ARBEITSZEITBEDINGUNGEN	74
3.1	Grundmerkmale des japanischen Arbeitszeitsystems	74
3.2	Allgemeiner Überblick: Anwesenheitsrate, Regel-, Mehr- und Gesamtarbeitszeiten	81
3.2.1	Die Anwesenheitsrate	82
3.2.2	Monatliche Regel-, Mehr- und Gesamtarbeitszeiten	84
3.3	Tages- und Wochenarbeitszeiten, Schichtsysteme	87
3.3.1	Die Regelarbeitszeiten	88
3.3.2	Die Gestaltung der Tages- und Wochenarbeitszeiten in der Praxis	93
3.3.2.1	Formen der Anwesenheitskontrolle	94
3.3.2.2	Der Arbeitsbeginn	97
3.3.2.3	Schwankungen und Differenzierungen der bezahlten Mehrarbeit	99
3.3.2.4	Unbezahlte Mehrarbeit	110
3.3.2.5	Das Gesamtausmaß der im Milieu der Firma verbrachten Zeit	114
3.3.3	Der betriebliche Kontext	123
3.3.3.1	Gesichtspunkte der Analyse der Arbeitszeitpraxis	123
3.3.3.2	Überstundenzuschläge	124
3.3.3.3	Personal- und Produktionsorganisation	126
3.3.3.4	Lohnsysteme und Regelungen des innerbetrieblichen Aufstiegs	134
3.3.3.5	Die Einstellung der Beschäftigten	137
3.3.3.6	Die Politik der Unternehmensgewerkschaften	143

3.4	Jahresurlaub und Betriebsfeiertage (Claudia Weber)	148
3.4.1	Einleitung	148
3.4.2	Der Jahresurlaub	150
3.4.2.1	Gesetzliche Grundlagen, Rechtscharakter	150
3.4.2.2	Gewährte und in Anspruch genommene Urlaubstage, Nutzungsraten nach Betriebsgröße, Branchen, Geschlecht und Alter	151
3.4.3	Die besonderen Feiertage	155
3.4.4	Sonderurlaub	159
3.4.5	Der betriebliche Kontext	160
3.4.5.1	Finanzielle Motive	160
3.4.5.2	Personal- und Produktionsorganisation	166
3.4.5.3	Lohnsysteme und Regelungen des innerbetrieblichen Aufstiegs	172
3.4.5.4	Die Einstellung der Beschäftigten	175
3.4.5.5	Exkurs: Der kulturelle Kontext der Urlaubsfrage	181
3.5	Arbeitszeiten peripherer Beschäftigtengruppen	187
4.	DER MAKROÖKONOMISCHE, INSTITUTIONELLE UND KULTURELLE HINTERGRUND	194
4.1	Der gesamtwirtschaftliche Kontext	194
4.2	Die Struktur der industriellen Beziehungen	200
4.3	Der kulturelle Kontext	207
LITERATUR		217
ANHANG		227